

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 138.

Donnerstag, den 18. Mai.

1843.

Frau Johanne Juliane Henriette verw. Weiß,
geb. Böhse,

entschließ heute vor dem Jahre in ihrem fast vollendeten 90. Lebensjahre. Daß ihrer heute in diesem Blatte gedacht werde, hat sie um Leipzigs Arme verdient; denn gleich der längst geschiedenen, aber immer noch durch ihre frommen Stiftungen in gutem Andenken fortlebenden Agathe Berger wird sie ein bleibendes Andenken sich erhalten, und wohl dürfte eine übersichtliche Zusammenstellung ihrer wohlthätigen letztwilligen Verfügungen zweckmäßig und wünschenswerth erscheinen.

Alle nähern Blutsfreunde waren der Mad. Weiß im Tode vorausgegangen, und darum beschloß sie wiederholt, ihr Vermögen vielen ihr im Leben näher gestandenen Personen zuzuwenden und besonders zu milden Zwecken bleibend anzusetzen. Nach ihren ziemlich umfangreichen letztwilligen Bestimmungen haben zu milden Zwecken Kosten- und Stempelfrei erhalten:

1027 Thlr. 23 Gr. 3 Pf., statt 1000 Thlr. C.:G., der Rath für seine Freischule,

1027 Thlr. 23 Gr. 3 Pf., statt 1000 Thlr. C.:G., derselbe für das St. Jacobshospital,

513 Thlr. 26 Gr. 6 Pf., statt 500 Thlr. C.:G., derselbe für das Waisenhaus mit der Bestimmung, daß von den Zinsen den Waisenkindern im Sommer auf den Spaziergängen Erquickungen an Milch, Obst &c. gereicht werden; diese Stiftung wird bei günstiger Witterung heute ins Leben treten.

308 Thlr. 10 Gr., statt 300 Thlr. C.:G., der Rath für das St. Johannishospital;

durch Annahme dieses Legats ist das St. Johannishospital verpflichtet, auf die der Erblasserin gehdrig gewesene, mit Sitter eingefriedete Grabstelle weiter Niemanden künftig beerdigen zu lassen, von den Zinsen das Begräbniß stets in baulichem Stande zu erhalten, den Ueberrest halb der Hospitalcasse, halb den Wärtern der Grabstelle, welche sie mit Blumen, perennirenden und andern Gewächsen zieren sollen, zugehen zu lassen; Lauheit, Nachlässigkeit oder Nichtbeachtung der Wünsche der Erblasserin macht das St. Johannishospital des Legats verlustig, und substituirt das Taubstummeninstitut unter gleichen Bedingungen;

616 Thlr. 20 Gr., statt 600 Thlr. C.:G., der Rath, damit von den Zinsen Brennholz angeschafft, und dieses unter arme, wo möglich verschämte, aus der Armenkasse keine Unterstützung empfangende, am liebsten Bürgers- Witwen durch die Testamentsvollstrecker, nach deren Tode durch den Rath selbst vertheilt

werde. Schwer war die Auswahl für das erste Mal, da auf öffentliche Bekanntmachung 135 Witwen als Competenten sich meldeten; es wurden 24 von den Testamentsvollstreckern gewählt, von denen je 8 im Februar und Novbr. 1843 und Febr. 1844 kleine Partien Holz bekommen resp. haben und sollen; die 25ste, eine 91jährige Witwe, erhält dieses Stipendium bis an ihr Lebensende.

616 Thlr. 20 Gr., statt 600 Thlr. C.:G., der Rath, damit die Zinsen davon an eine oder zwei Personen, welche glaubhaft nachweisen, viele Jahre bei möglichst wenigen Herrschaften treu, ehrlich, sitzlich und vorzüglich gut gedient zu haben, wegen Alter oder Krankheit ihr Brot nicht mehr erwerben können, durch die Testamentsvollstrecker, nach deren Tode durch den Rath selbst vertheilt werden; hier war der Andrang weniger stark, denn nur 20 Personen meldeten sich jetzt nach öffentlichem Aufruf, und auch von diesen waren die meisten gar nicht zu berücksichtigen; zwei vorzüglich Bedürftige werden heute als Empfänger benannt.

513 Thlr. 26 Gr. 6 Pf., statt 500 Thlr. C.:G., die Armenanstalt,

1027 Thlr. 23 Gr. 3 Pf., statt 1000 Thlr. C.:G., dieselbe für die Armenschule,

1027 Thlr. 23 Gr. 3 Pf., statt 1000 Thlr. C.:G., dieselbe für das Armenhaus mit der Bestimmung, daß die Zinsen davon am Todestage der Erblasserin, also heute zum ersten Male, an alle dort aufgenommene Arme ohne Auswahl zu gleichen Theilen sollen vertheilt werden,

1027 Thlr. 23 Gr. 3 Pf., statt 1000 Thlr. C.:G., die Heilanstalt für Augenranke

513 Thlr. 26 Gr. 6 Pf., statt 500 Thlr. C.:G., die Schule auf den Thonbergstraßenhäusern. Desterö war die Verstorbene bei dieser Schule vorbeigefahren und hatte die herauskommenden Kinder zu beobachten Gelegenheit gehabt; zufrieden mit ihrer Aufführung, wollte sie auch unter diesen Kindern ein bleibendes Andenken sich erhalten.

822 Thlr. 6 Gr. 6 Pf., statt 800 Thlr. C.:G., die Gustav-Adolph-Stiftung zur Unterstützung protestantischer Gemeinden in katholischen Ländern und vorzugsweise der daselbst angestellten Prediger.

2055 Thlr. 16 Gr. 6 Pf., statt 2000 Thlr. C.:G., das Taubstummeninstitut, die Anstalt, welche nach der Testatorin Erklärung gewiß der meisten Unterstützung bedarf und jetzt her so segensreich gewirkt hat.

L.
F7.

erg.

agne.

logne.

1233 Thlr. 12 Gr., statt 1200 Thlr. C. & G., die Universitäts-
tät zu Begründung einer von aller Bekümmert freien Convict-
stelle für arme, sieliche und fleißige Studierende der Theolo-
gie; Collatoren sind die Testamentsvollstrecker, nach ihrem Tode
der jedesmalige Decan der theologischen Facultät. Nach der
Verfügung der Hohen Behörde tritt die Convictstelle nach Ab-
lauf der jetzigen Osterferien in Wirkung, wird nur während
der Ferienzeiten cessiren, und ist bereits einem mit den besten
Zeugnissen versehenen Studierenden der Theologie vergeben.

1027 Thlr. 23 Gr. 3 Pf., statt 1000 Thlr. C. & G., der
Sonntagschule zur Loge Balduin, damit die Zinsen davon
armen und fleißigen Schülern bei ihrem Abgange aus dieser
Schule zu Anschaffung des nöthigen Handwerkzeugs durch die
Testamentsvollstrecker, nach deren Tode durch die Vorsteher der
Schule gegeben werden. Auch diese Stiftung ist bei letzter
Entlassung der Schüler nach Ostern d. J. ins Leben getreten
und 3 abgehenden Schülern sind die Prämien zugetheilt
worden.

Wie bedeutend aber auch die zu milden Zwecken legitime
Summe von 13,000 Thlr. C. & G. erscheinen mag, der treuesten
Freundin der Verstorbenen, der Dem. Friederike Meißner,
wollte sie noch nicht genügen. Sie, die nur zu bald der edeln
Mad. Weiß im Tode gefolgt ist und nur theilweise die Aus-
führung der schönen Stiftungen ihrer vorausgegangenen theuern
Freundin erlebt hat, sollte Dasjenige erhalten, was nach Ge-
währung des auf eine bestimmte Summe und die Mobilien
beschränkten Erbtheils und der Legate übrig bliebe; was als letzt-
willige Verfügung der Mad. Weiß giltig, darüber konnte um so
weniger Zweifel obwalten, als die Testatorin sich kurz vor ihrem
Tode bewogen fand, das im Jahre 1840 niedergelegte Testament
von der betreffenden Behörde entsiegeln und sich wieder vor-
lesen zu lassen, um sodann zu erklären, daß das früher von
ihr Genehmigte auch jetzt noch ihr unabänderlicher Wille sei,

und dabei neuerlich alle ihrem Willen gemäß noch geltenden
lehtwilligen Verfügungen namentlich aufzählen ließ. Eine Schrift
aus früherer Zeit war nicht außer dem Besonderen benannten
noch giltig sein sollenden lehtwilligen Verfügungen, sie enthielt
zwar größtentheils Legate, die in spätern Aufsätzen sich wieder
fanden, doch auch Vermächtnisse an Geld und Sachen, welche
die spätern Aufsätze erwähnten. Mit edler Selbstverleugnung
und bereits von der Obrigkeit anerkannter großer Uneigennützig-
keit erklärte Dem. Friederike Meißner, daß ihr selbst der dem Nach-
ten nach ungiltige letzte Wille und Wunsch ihrer treuesten und
mehr als 50jährigen Freundin heilig sein werde, und wollte
nicht eher etwas von dem ihr beschiedenen Ueberreste nehmen,
als bis die in jenem nicht rechtsverbindlichen Aufsätze enthal-
tenen Legate, soweit sie in baarem Gelde bestanden (über die
wenigen darin vermachten Sachen zu entscheiden, kam ihr nicht
zu und blieb in dieser Hinsicht der Wunsch der Mad. Weiß
unerfüllt) vollständig getilgt wären. Nur auf den Grund
dieser freiwillig abgegebenen Erklärung konnten außer mehreren
andern gegen 400 Thlr. betragenden Legaten noch

513 Thlr. 26 Gr. 6 Pf. oder 500 Thlr. C. & G. dem
Rath als das dem Arbeitshause für Freiwillige Zugesagte
und

513 Thlr. 26 Gr. 6 Pf. oder 500 C. & G. dem Fiscus
der Lehrerwitwen an der Rathsfreischule
ausgezahlt werden. Hiernach ist beinahe die Hälfte des ganzen
Nachlasses der Mad. Weiß, 14,400 Thlr., zu milden Zwecken
verwendet und gezahlt worden, und gewiß dankbar wird Mit-
und Nachwelt den edlen Sinn der heute vor dem Jahre Geschie-
denen ehren und achten, und dabei zugleich deren treueste
Freundin segnen, die mit seltener Uneigennützigkeit an diesen
schönen Stiftungen gebaut und letztere durch wahren Edelmann
noch vermehrt hat.

Börse in Leipzig, am 17. Mai 1843.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ger.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	141 ¹ / ₂	—	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 ¹ / ₂ *)	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	99 ¹ / ₂	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ¹ / ₂	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ do.	—	6 ¹ / ₂	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ¹ / ₂	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	—
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	99 ¹ / ₂	—	Breslauer do. do. do.	—	6 ¹ / ₂	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	105 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. do.	—	5 ¹ / ₂	—	R. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	—	111 ¹ / ₂	Conv.-Species und Gulden do.	—	4	—	à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour.	—	—	103 ¹ / ₂
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	4	—	Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ pr.	—	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	218	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂)	98 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber do. do.	—	18 ¹ / ₂	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	115	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 ¹ / ₂	—	Staatspapiere, Actien				do. do. à 4 ¹ / ₂ do. do.	—	—	104 ¹ / ₂
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc. excl. Zinsen.				do. do. à 3 ¹ / ₂ do. do.	—	—	80 ¹ / ₂
Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	k. S.	150 ¹ / ₂	—	R. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	100	—	Laufende Zinsen à 108 ¹ / ₂ im	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	100	—	14 ¹ / ₂ Fuss.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 23 ¹ / ₂	—	kleinere	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	60 ¹ / ₂	K. S. Rammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	laufende Zinsen, o. D., à 108 ¹ / ₂	1185	—	—
	2 Mt.	—	80 ¹ / ₂	à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	—	120 ¹ / ₂
	3 Mt.	—	80 ¹ / ₂	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Wien pr. 150 ¹ / ₂ Cav. 20 Kr.	k. S.	—	104 ¹ / ₂	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	102 ¹ / ₂	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	113 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	100	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ¹ / ₂	—	—	—
Augustl'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	100	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	88	—	—
u. 12 Kr. 8 G. auf 100	—	—	—	kleinere	—	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 ¹ / ₂ 17 Ngr 4 1/2				Actien incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂	156 ¹ / ₂	—	—
	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 ¹ / ₂ 6 Ngr 4 1/2				pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—

Einladung.

In Gemäßheit des §. 8 des Actienvertrags über die Errichtung der deutschen Buchhändlerbörse vom Jahre 1834 werden die in Leipzig anwesenden Inhaber von Börsenactien hiermit für

Donnerstag den 18. Mai Nachmittags 6 Uhr zu einer Generalversammlung im Börsengebäude ergebenst eingeladen. Nach Vorschrift des Actienvertrags sind nur die persönlich Anwesenden zu Theilnahme an den Verhandlungen berechtigt, und solche, die dem Verwaltungsausschuß als wirkliche Inhaber von Actien nicht bekannt sind, haben sich mit ausreichender Legitimation zu versehen.

Leipzig, den 13. Mai 1843.

Der Revisionsausschuß der Actionairs der deutschen Buchhändlerbörse.

Enslin, Vorsitzender.

Subscriptionsbillets zu der am Freitag den 19. d. M. Abends 8 Uhr im Concert-Saale des Gewandhauses stattfindenden **Akademie der plastischen Darstellung antiker Kunstwerke**, ausgeführt von der **akademischen Künstlergesellschaft** aus Berlin, unter Leitung des Professors **Q. Müller**, sind zu haben in der Musikalienhandlung des Hrn. F. Kistner und bei Hrn. Hotelist Redlob (Hotel de Baviere).

Das Billet kostet 1 Ducaten.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Einleitung

in die

Volkswirtschaftslehre

für

höhere Gewerbs- und Realschulen.

Von **A. W. Weigel.**

brochirt. Preis $\frac{1}{3}$ Thlr.

Unterricht im Englischen.

Bei Unterzeichnetem sind noch einige Stunden unbesetzt. Petersstraße Nr. 39, 2. Et. **A. S. Wolston** aus London.

Bekanntmachung.

Elphers Badeanstalt für Damen, im Parthenflusse vor dem Gerberthore, ist von jetzt an eröffnet, und die geehrten vorjährig dieses Bad besuchenden Damen mögen sich gütigst überzeugen, daß durch Schaffen von mehreren Bequemlichkeiten, auch **Kleinlichkeit, des vorjährigen Bedürfnissen und Wünschen entgegen gekommen ist.** **Der Besitzer.**

Vocal-Veränderung.

Die Tuch-Handlung von Carl Otto Müller,

früher am Markte Nr. 16/1, befindet sich jetzt in der **Petersstraße Nr. 4.**

Zahnarzt Roeschke

wohnt jetzt Petersstraße Nr. 16, dem Hotel de Baviere gegenüber, und empfiehlt sich zugleich im Einsetzen künstlicher Zähne, sowie ganzer Garnituren.

Hermann Leguda, Drechsler,

hat sein bisheriges Gewölbe: Kochs Hof, Markteingang links, von heute an wieder bezogen, und empfiehlt sich einem geehrten Publicum hierdurch bestens.

Der Unterzeichnete, Besitzer der

Adelheidsquelle zu Heilbrunn in Baiern,

erlaubt sich auf dieses Mineralwasser aufmerksam zu machen. Einzig in seiner Art, enthält es, nach der Untersuchung des berühmten Herrn Oberberggraths und Professor Dr. Fuchs dahier, Kohlenwasserstoffgas, Jodnatrium, Bromnatrium, Chlornatrium, kohlenfaures Natron u. in beträchtlicher Menge.

Die Krankheiten, in denen es nach den bisherigen Erfahrungen ausgezeichnete Dienste leistet, sind: der Kropf, die mannigfaltigen strophulösen Leiden, Verhärtungen drüsiger und anderer Organe, als des Magens, der Leber, der Milz, der Speicheldrüsen, der Eierstöcke und der Gebärmutter, selbst Skirrhus der Lebern; ferner chronische Krankheiten der Harnwerkzeuge, als Blasenkrämpfe, Blasenkatarrh, Blasenhämmorrhoiden, Gries- und Steinbeschwerden u. s. w.; ferner gewisse Arten von Wassersucht, wie besonders solche, welche Folge von heilbaren Verstopfungen oder Verhärtungen verschiedener Organe sind u. s. w. Uebrigens muß ich auf die Schrift des Hrn. Medicinalraths Dr. Wezler: „Die Jod- u. Bromhaltige Adelheidsquelle zu Heilbrunn in Baiern, eine der merkwürdigsten und heilkräftigsten Mineralquellen“ — 3. Auflage, Augsburg bei K. Kollmann, 1839 — verweisen.

Von dieser Mineralquelle ist stets frische Sendung in der Mineralwasser-Handlung von **Samuel Ritter** in Leipzig zu bekommen. München, im Mai 1843.

Moritz Debler.

Bekanntmachung.

Das Kreuznacher Mutterlaugensalz, zum Gebrauche ins Bad,

hat sich als eins der vorzüglichsten Heilmittel gegen alle Formen von Drüsen-, chronischen Flechtenkrankheiten u. dgl. mehr bewährt, worüber eine besondere Anweisung des Herrn Dr. Kopp in Hanau bei mir zu haben ist. Auf Verordnung mehrerer geehrter Aerzte ist auch die Adelheidsquelle bei einigen dergleichen Krankheitsfällen, besonders zum Trinken, mit zu empfehlen, welche bei mir, wie bekannt, frisch von der Quelle zu bekommen ist.

Den Preis habe ich von heute à Pfund 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. festgesetzt, bei Original-Fässern billiger.

Die Haupt-Niederlage und der Verkauf dieses Salzes ist in der Mineralwasserhandlung von **Samuel Ritter**, Petersstraße, zum großen Reiter. Leipzig, im Mai 1843.

Feinste Glanz- und ord. Oblaten zu Brief- und Gerichts-Siegel u. in Tafeln, bunte und weiße, und feine Kirchenoblaten, einfach und in Doppelform, mit Crucifix und bloßem Kreuz, zum Brechen, auch Siegellack eigener Fabrik und Hamburger Federspulen empfiehlt die K. S. priv. Oblatenfabrik von **C. A. Unger**, Katharinenstraße Nr. 5/393; während der Messe: Reichstraße, Bude Nr. 19.

Daß von den beliebten immerkennenden Fidiussen, die nie auslöschten, wieder ein großer Vorrath fertig geworden ist, à Stück 20 Ngr., mache ich hiermit bekannt; so wie auch rothe Gesundheitsräucherkerzen à Pfd. 1 Thlr., Engl. wasser-dichte Glanzstiefelwische 100 Schachteln 1 Thlr., Zahnstocher 1000 Stück 12 Ngr. Wein Verkauf ist in Auerbachs Hof.

J. A. Lüdemann, Zündholzfabrikant.

Georginen oder Dahlien

in Knollenabschnitten oder stark bewurzelten Pflanzen von neuesten englischen Sorten mit Namen, zu 2 bis 4 Thlr. das Duzend, ältere zu 1 Thlr., aus einer gegen 600 Nummern starken Sammlung, sind abzulassen bei dem Gärtner **Mehlhorn** in Gerhards Garten.

Unterzeichneter empfiehlt zu gefälliger Abnahme sein wohl-assortirtes Engros-Lager selbst importirter **Havana-Cigarren**, so wie Bremer Cigarren eigener Fabrik zu Fabrikpreisen.

S. C. Albrecht aus Bremen,
Kochs Hof, 2 Treppen hoch.

Herrenhemden

in feiner und mittelfeiner Leinwand, wie auch Chemisettes, Kragen und Manschetten, neuer und zweckmäßiger Façon, empfiehlt zu billigsten Preisen **F. J. Wucherer**, Hainstraße Nr. 11, neben dem goldenen Adler.

Tapeten-Ausverkauf

von **Bruno Loescher**,
Löwen-Apotheke, 1. Etage.

Wegen Auflösung des Geschäfts soll das vorräthige Lager in Tapeten, Borduren, Decorationen, Landschaften etc. zu und unter den Fabrikpreisen gegen **baare Zahlung** verkauft werden.

Ausverkauf von Goldwaaren.

Folgende höchst elegante, nach dem neuesten Geschmack gearbeitete, reich mit Granaten, Perlen, Corallen und Steinen verzierte Goldwaaren, welche sich vorzüglich ihres Werthes, ihrer Eleganz und überraschenden Billigkeit halber zu Geschenken eignen, sollen besonderer Umstände halber im Laufe dieser Messe auf dem Wege des Ausverkaufs geräumt werden, als: das Neueste in Damenohrgehängen 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., Broches und Colliers 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., Herren- und Damensiegelringe 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., Herren- und Damenringe mit Perlen, Granaten und Steinen 15 Ngr. bis 1 Thlr., das Neueste in Borstecknadeln 15 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., und noch manches zu gewiß überraschend billigen, aber festen Preisen, mit der Versicherung, daß für die Echtheit jedes Stückes garantirt wird.

Reichstr. Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Sonnabend d. 20. d. M. letzter Verkaufstag der chemisch elastischen Streichriemen von J. P. Goldschmidt aus Berlin, in Kochs Hofe am Firma kennb.

Chaisenvverkauf. Eine 4 fedrige geschmackvolle, im besten Stande befindliche Halbchaise, ein- und zweispännig zu fahren, verkauft billig Sattlermstr. **Flentje** im Kurprinz.

Wagenverkauf.

Ein neuer modern gebauter Jalousienwagen, ein gebrauchter Jagdwagen und ein Kinderwagen mit Leder bedeckt, stehen zum Verkaufe beim Sattlermstr. **Schimpff**, Thomaskirchhof.

Zu verkaufen ist ein sehr rentables Haus in vorzüglicher Lage zu 20,000 Thlr., so wie eins in der Vorstadt mit hübschem Garten zu 6⁰/₀ rentirend. Näheres Petersstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein großer Kettenhund: Johannisvorstadt, Brüdergasse Nr. 1043.

Zu verkaufen. Ein großes, wohlhaltenes Deckengemälde, in Oel auf Leinwand von **Defer** (oval, circa 11 Ellen lang, 7 Ellen breit und leicht abzunehmen), so wie mehrere dergleichen kleinere von demselben Meister, welche mit Jenem einen Eclus bilden, — ferner die in Marmor schön gearbeiteten Verkleidungen zweier Kamine sollen, Bauveränderungen halber, billig verkauft werden. Die Gemälde und Kamine würden sich vorzüglich zur Verzierung eines großen Saales in einem herrschaftlichen Schlosse eignen, und können täglich im Stern auf der Hainstraße in Augenschein genommen werden.

Zu verkaufen ist ein schöner Daguerreotyp-Apparat. Das Nähere beim Hausmann im Place de repos.

Zu verkaufen stehen neue und gebrauchte Pianofortes: Brühl Nr. 64, 2 Treppen bei **Schröder**.

Ein gebrauchter, aber in gutem Stande befindlicher Kutschwagen, so wie ein paar gebrauchte complete Kutschgeschirre sind zu verkaufen beim Sattlermeister Herrn **Pausch** auf dem Peterssteinwege.

Ein Garten von 8 Ruthen, mit Laube und tragbaren Obstbäumen, im Johanniethale, ist sogleich abzulassen. Zu erfragen bei dem Herrn Schenkwrth **Günther**, Blockenplatz Nr. 7/1433.

* Mehre tausend Stück Apfelsinen zu Schleuderpreisen sind zu haben vor **Hobmanns Hofe**, Petersstraße.

Engl. Reitsättel,

do. Zäume und Trensen.

do. Chabraken

empfehlen nebst allen Arten Sporen, Sandaren, Steigbügeln, Reit- und Fahrpeitschen u. m. dgl. in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg am Markte.

B. Henriques,

königl. dänisch. priv. Kunst- u. Antiquitätenhändler aus Kopenhagen,

Brühl Nr. 22/514, weißes Roß 2. Etage, empfiehlt einem geehrten Publicum und hohen Herrschaften sein Lager von Antiquen und Kunstsachen aller Art, Roccocos, Gold- und Silbersachen, moderne und alte Medaillen und Münzen, chinesische, grönländische, nordische u. a. ethnographische Gegenstände, Gemälde, worunter ein echter **Raphael Mengs**, Basreliefs, Handschriften, Iosen und gefassten Edelsteinen und Perlen, antiken Gemmen, Mosaiken, seltenen Colibri und Conchylien, echten Spitzen, Fächern nebst anderen interessanten, zu Geschenken geeigneten Kleinigkeiten.

Ähnliche Sachen, so wie roher Bernstein werden auch daselbst angekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt.

G. W. Niemeyer
 früher Associé von
Schubert & Niemeyer



Verbesserte Fabrikate
 zu sehr wohlfeilen Preisen sind so
 eben wieder in folgenden Sorten
 angekommen:

**No. 17.
 CONCURRENZ-FEDER,**

doppelt geschliffen, das Dutzend
 auf Karte mit Halter 2 gGr.
 (neuestes Fabrikat und zur Schul-
 und Arbeitsfeder ganz besonders ge-
 lungen).

- No. A. Schulschreibfedern für gewöhnliche Schularbeiten 2 Ngr.
 0. Copierfedern 2 1/2 „
 3. Studentenfedern, breitgespitzte 7 1/2 „
 4. Correspondenzfedern, feingespitzte 10 „
 5. Phönix-Federn, breitgespitzt (blau) 4 „
 6. Damenfedern (Prima-Sorte), feingespitzt 7 „
 7 & 8. Lord pens für Herren, braun und weiss 7 1/2 „
 15. Neue Hamburger Börsenfeder 12 1/2 „
 Wohlfeilere Sorten in Schachteln 144 Stück für
 7 1/2, 15 und 20 Ngr.

Vorstehende Sorten sind besonders als preiswürdig und
 untadelhaft zu empfehlen und ist überhaupt dieses solide
 Fabrikat für das beste, brauchbarste und preiswürdigste an-
 erkannt. Alle Nachahmungen, die weder durch
 marktschreierische Anpreisungen noch durch
 Spottpreise Absatz finden, sind weit zurückge-
 blieben.

Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.
 Hamburg und London.

G. W. Niemeyer's
 Stahlfederfabrik.

Lager während und ausser der Messe für Leipzig bei
Gebhardt & Reiland,
 Universitätsstrasse, dem Gewandhause gegenüber.

Carl Schubert,

Grimma'sche Strasse No. 14,

empfehlen sein wohlaffortirtes Lager von
Kunst-, Galanterie- und kurzen Waaren,
 worunter zu neuen, besonders billigen Preisen: Geld-
 börsen von Seide, Halbseide und Hanfzwirn, verschiedene
 Sorten Cigarettenetuis das Stück bis zu 6 Pf. herab (die
 neuesten Formen ebenfalls möglichst billig), Schnupstabsdosen,
 Kaffeebrecher, Britanniametall-Löffel, kleine Schwarzwälder
 Wanduhren, Accordions in gewöhnlichen guten und
 ganz feinen, sehr vollständigen Sorten, Mundharmonika's und
 Stahlschreibfedern in besonders großer Auswahl aus den
 anerkannt besten Fabriken, gut vergoldete Schmucksachen mit
 Granaten, Türkisen etc., Näh- Toiletten, Nähetuis, Brief-
 taschen etc.

Pariser und Nürnberger Spielwaaren

in reichhaltiger Auswahl, Sommerbelustigungen, Fischangeln,
 Angelstöcke etc. empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Schubert, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

**Gros Rapé d'Hollande und
 Pariser Nr. 2, von Gebrüder
 Bernard in Offenbach a. M. bei
 F. W. Schulze, 3 Rosen.**

Sattel und Reitzeuge

zu herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen, bei
F. Köfler, Rossplatz, dem Hotel de Prusse vis à vis.

Reise-Utensilien,

als: Koffer, Hutschachteln, Nachtsäcke, Regenschirmfutterale,
 Sitzkissen, Geldtaschen mit Schloßbügeln, Kasir: Etuis und
 Necessaire in jeder Größe, Messer, Waffen, Brieftaschen, Map-
 pen etc. etc. sind in größter Auswahl zu finden bei

G. B. Seifinger, Grimma'sche Strasse Nr. 27.

Julius Friedr. Pohle,

Grimm. Strasse No. 15, Fürstenhaus,
 empfiehlt sein reich assortirtes Lager von
 echten importirten **Savanna-, Bremer und
 Hamburger Cigarren.**



Stühle mit Strohsitz

aus der königlichen Straf-Anstalt zu
 Waldheim

durch
Philipp Batz, Markt, unter den Bühnen.

Ohne Prahlerei ist Marktschreierei!

Deshalb überzeuge sich Jeder, daß die solidesten und billig-
 sten Waaren, als Sommer-Paletots, Bonjours, Camails,
 Bourneis, Sommer- und Jagdröcke, Haus-, Morgen-, Reises-,
 Negligé- und Schlaf Röcke, Beinkleider, Westen, Steppdecken,
 Damenblousen, Mützen etc. nur noch diese Woche

24. Grimma'sche und Ritterstraßenecke 24.
 zu haben sind, im Berliner Herren-Garderobe-Magazin.

Noch, noch ist es Zeit!

Ich halte es für Pflicht, einem geehrten Publicum erge-
 benst anzuzeigen, daß ich eine neue Zufuhr der neuesten
 Sommerartikel für Herren so eben mit Dampf erhalten habe,
 und sind selbige nur noch kurze Zeit zu haben. Paletots,
 Sommer Röcke, Bonjours, Steppdecken, Comptoir- und Schlaf-
 röcke in allen nur möglichen Stoffen von 1 1/2 Thlr. an.
S. J. Moral, aus Berlin,
 Reichsstraße Nr. 23/503.

Dringender Ursache halber

sollen und müssen nachstehende Gegenstände für einen
 nicht wieder vorkommenden billigen Preis verkauft werden:

Ausgezeichnet feine Tuche zu Röcken
 in schwarz, olivengrün, olivenbraun und russischgrün à
 Elle 1 2/3 Thlr., gekostet 3 Thlr.

Feine Cardinal: Sommerstoffe
 zu Sommerbeinkleidern à Elle 7 1/2 und 10 Ngr., gekostet
 14, 19, 24 Ngr.

Eine fertige feine Thyrer Chaly: Weste
 1 1/3 Thlr., zum feinsten Anzuge für den stärksten
 Herrn passend.

Zuchrester zu Röcken für Herren und Knaben zur Hälfte
 des Kostenpreises.

NB. Auch sind daselbst 30 Stück feine
Leinwand, die Webe zu 70 Ellen,
 zu 8, 9, 11, 13 und 15 Thlr., gekostet 12, 13, 15,
 18 und 22 Thlr.

Der Verkauf ist
**Ritterstraße Nr. 12/688, eine
 Treppe hoch,**

im Hause der Lederhandlung von Herren **Weinholdt
 & Lange,** der Stadt Malmédy schrägüber, und ge-
 schicht nur bis Freitag den 19., Nachmittags 7 Uhr.

Der Elisabeth-Brunnen zu Homburg vor der Höhe

ist nach dem Ausspruche unsers verdienstvollen Chemikers, Herrn Professors Viebig in Gießen, „wegen seines großen Reichthums an Kohlensäure, indem er alle bekannten Mineralquellen Europa's übertrifft, und wegen seines Eisengehaltes in seiner Wirkung auf den Organismus den gebräuchlichsten Stahlwässern und Säuerlingen, wegen seines Gehaltes an salinischen Bestandtheilen aber den bekanntesten Soolquellen an die Seite zu stellen.“

Schon seit einer Reihe von Jahren ist die Heilkraft des Elisabethen-Brunnens von unsern berühmtesten Aerzten anerkannt und sie bewährt sich am Augenscheinlichsten in allen Leiden des eigentlichen Digestionsapparats — sogenannten Verdauungsbeschwerden — und ihren Folgeübeln, wohin Hämorrhoidalleiden jeder Art, Hypochondrie, hysterische Leiden, Bleichsucht, sogenannte Verschleimungen des Magens und Darmcanals, wie auch der Respirationsorgane — chronischer Schleimkatarth — u. s. w. zu zählen sind.

Die Hauptniederlage dieses Mineralwassers ist in Leipzig bei Herrn Samuel Ritter, Petersstraße, zum großen Reiter.

Homburg vor der Höhe, im Mai 1843.

Landgräfl. hess. Brunnenverwaltung.
Gebrüder Blanc.

Die Fabrik wasserdichter geruchloser Stoffe aller Art, patentirt in den Königreichen Sachsen und England,



von
Leopold Christian Wetzlar

in Lindenau bei Leipzig,



Lager in Leipzig: Katharinenstr. No. 14363, im Dufour'schen Hause 1 Treppe, hält stets ein wohlaffortirtes Lager von allen möglichen wasserdichten Zeugen in Baumwolle, Wolle, Leinen, Seide zc. zu Bournous, Röcken, Herren- und Damenmänteln, Jagdröcken, Kamaschen, Blousen, Damenschürzen, Betttüchern, Pferdebedecken, Militair-Zelten, Tornistern, Marquisen, Spritzenschläuchen, Schuhzeugen, Mützenzeugen, Schweißblättern, auch Sicht-Strümpfen und Handschuhen, Luftstifflissen, Matratzen, Betten, Sophasissen, Kopfstifflissen, Halsstifflissen zc.

Fertige Bournous, Röcke, Mäntel, Blousen zc. sind stets in allen Stoffen und Farben in neuester Fagon vorräthig. Auch werden Aufträge auf Stoffe für Ueberzüge und Bedeckung von Gütern, und Personenwagen für Eisenbahnen zc. aufs Prompteste ausgeführt; sie bleiben bei jedem Temperatur-Wechsel unverändert und sind bereits auf mehreren Eisenbahnen in Gebrauch.

Die Vorzüge dieser neuen Fabrikation sind bereits allgemein anerkannt und verdient besonders das völlig Geruchlose und Weiche der Stoffe, so wie das Unveränderliche derselben in Sonnen- und Ofenhitze bemerkt zu werden.

Stahlfedern neuester Verbesserung.

Ohne Anpreisung bitten die Unterzeichneten Proben von den neuen verbesserten Sorten abholen zu lassen und namentlich von Schulfedern von 144 Stück à 5, 10, 15 Mgr.

Silberstahl- und galvanisch versilberte Federn, welche nicht rosten, ganz stumpfe Federn, welche auf alle Arten Papier zu gebrauchen sind.

Federn zum Buchführen, eigens zu diesem Zwecke angefertigt, und noch viele andere.

J. Eisenstädter & Comp., in Rochs Hofe unterm zweiten Thorbogen.

Wohlfeile Hemden

von jeder Art, so wie alle Sorten ganz billige Socken und Strümpfe, gefertigt von der Arbeitsanstalt des Frauenhilfs-Bereins, werden dem verehrten Publicum angelegentlichst auch diese Messe empfohlen, und sind zu haben sowohl in der Grimma'schen Gasse in der Bude vor Herrn Planers Gewölbe, als auch fortwährend auf dem Thomaskirchhof Nr. 251 im ersten Stock.

Der Frauenhilfs-Berein.

Ergebenste Anzeige.

Die Meßzeit verschwindet, drum hilft uns kein Säumen,
Es verdopple sich darum der Kaufenden Zahl,
Und weil nun mein Streben ist, gänzlich zu räumen,
So kauft sich's so billig gewiß nur einmal!
Da hab' ich noch Dosen mit vergoldeten Rändern,
Mit Bildnissen, die man noch nimmer hier sah,
Von Uhr-, Arm-, Hals-, Strumpf- und noch sonstigen Bändern
Und anderem mehr ist noch mancherlei da

Meine Bude steht vor dem Grimma'schen Thore, dem Johannisbrunnen gegenüber.

bei
August Seffzig.

Musverkauf

von **Stahlfedern auf Karten mit 50% Rabatt** von **Henry Kendall** in **Birmingham:**
Dainstraße Nr. 4.

Carl Teuseher

empfiehlt ergebenst ein neu sortirtes

Muschnitt- und Mode-Waaren-Lager

seinen geehrten Kunden.

Local: **Petersstrasse,** nahe am Markte, Nr. 46/37.

Imitation de Diamants,

Nachahmung von Brillanten, Pierres de Strasse, so wie den neuesten **Pierres de Bresil**, empfiehlt
J. Austring aus Paris, in Kochs Hofe.

NB. Die **Pierres de Bresil** sind den rechten Brillanten aufs täuschendste ähnlich, und mache auf eine große
Collection **Büfennadeln, Bendenknöpfe, Ohrgehänge**, als das Schönste dieser Art, aufmerksam.

Ankauf gebrauchter Blutegel.

Mit Genehmigung der Medicinal-Behörde wird hiermit bekannt gemacht, daß Blutegel, — sofort nach der Benutzung —
in der unterzeichneten Officin angenommen und mit $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Stück bezahlt werden, um sie zur Bucht zu verwenden.
Leipzig, Mai 1843. R. S. Hof-Apothek. v. w. Adler.
G. A. Neubert.

Gesucht werden auf erste Hypothek auf ein Haus der in-
nern Vorstadt 1300 Thlr. Das Nähere bei dem Schuh-
machermeister Hrn. **Weidner** Nr. 16/1.

Ein in Accidenzien geübter Seher, welcher fähig ist,
in einer Provinzialstadt Sachsens eine kleine Buchdruckerei zu
leiten, kann das Nähere erfahren bei **Goppe**, Querstraße
Nr. 5.

Einer guten Weisnähterin kann Beschäftigung nach-
gewiesen werden. Näheres Nicolaisstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Strohhusenbekenner werden gesucht und angenommen im
Wühl Nr. 28, 2. Etage, Eckhaus.

Gesucht werden einige Demoiselles, in Posamentirerarbeiten
geübt. Das Nähere Kochs Hof beim Posamentirer **Dillner**.

Gesucht wird ein Mädchen, welches Herrenmützen fertigen
kann. In befragen am Stand, Grimma'sche Straße Nr. 19.

Gesucht wird bis den 1. Juni ein reinliches Kindermäd-
chen: Querstraße Nr. 1188/29, links 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, das sogleich anziehen kann:
Weichgasse, am Kopplatz, Nr. 78/936.

Unerbieten.

Ein Kaufmann aus einer der größten Städte West-
preußens, der schon jetzt Commissions- und Expeditions-handel
treibt, wünscht noch mehr Waaren und Artikel aller Art, als:
Bijouterien, Gold- und Silber-, Bronze- u. Waaren, optische,
physikalische, Kunstsachen, Gemälde, Gewehre und andere
Jagdgeräthschaften u. gegen äußerst geringe Provision in Com-
mission zu nehmen und bittet hierauf Reflectirende, ihre
Adressen nebst sonstigen genauen Bedingungen in der Buch-
handlung von **Julius Klinhardt**, Nicolaisstraße Nr. 46,
unter der Aufschrift A. 56 einzureichen.

Ein junger Mensch vom Lande, 16 Jahre alt, welcher als Weßhelfer hier dient, im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht baldigst ein Unterkommen als Laufbursche und dergleichen. Das Nähere Salzgäßchen Nr. 6/407, beim Hausmanne.

Ein Tagelöhner von 26 Jahren, der mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht hier als Markthelfer oder Hausmann ein Unterkommen. Adressen, gezeichnet mit P. P., bittet man bei Herrn **Pöbler**, Nicolaistraße Nr. 6, abzugeben.

Gesuch. Ein Bursche von 16 Jahren, von auswärtigen und rechtlichen Aeltern erzogen, sucht ein Unterkommen, am liebsten in einer Restauration. Zu erfragen am Obstmarkte Nr. 4/777, parterre.

Gesuch.

Eine Wirthschafterin in den 30er Jahren, die in einer städtischen Haushaltung wohl erfahren, und im Stande ist, ohne Hausfrau vorzustehen, wird zu Johanni d. J. gesucht. Nur glaubhafte Zeugnisse von ihrer Brauchbarkeit und Empfehlungen werden berücksichtigt. Der Hausmann **Albrecht** in Kochs Hofe allhier giebt nähere Auskunft.

Gesucht wird zu Michaelis in der Stadt ein Parterrelocal oder ein Keller zu einer Restauration und Schenkwirtschaft durch das
Local: Comptoir für Leipzig von
E. W. Fischer.

Meßvermietung.

In der besten Meßlage, Brühl Nr. 11, 2 Treppen hoch, ist eine dreifensrige Stube nebst Alkoven, vorzüglich für einen Juwelier passend, für die nächsten Messen zu vermieten.

Vermiethung.

In der 3. Etage, Ecke der Petersstraße und des Marktes Nr. 1, sind ein oder zwei Stuben mit der schönsten Aussicht, meublirt oder nicht, sofort zu vermieten.

Vermiethung.

Eine Stube in freundlicher Lage, an der Seite des großen Kuchengartens, in dem Gartengrundstück Nr. 61.

Vermiethung.

Auf dem Neumarkte Nr. 16, 1 Tr. vorn heraus, sind zwei fein meublirte Stuben an ledige Herren aufs ganze Jahr zu vermieten.

Vermiethung.

Verhältnisse halber ist ein kleines, freundliches Logis wieder abzutreten und sogleich oder Johanni zu beziehen. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 7 bei Herrn **Seinold**.

Unter einer Auswahl Familienlogis zur Vermiethung ist in bester Meßlage sofort oder Johanni eine 4. Etage von 6 Stuben und vielem Zubehdr, wo zugleich Meßvermietungen mit übernommen werden können. Dasselbe befindet sich in einem schönen Hause, hat neue, sehr bequeme und mit Gas beleuchtete Treppen. Näheres bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.

Vermiethung. Ein Familienlogis, bestehend aus drei Stuben, Kammern und allem Zubehdr, ist für 110 Thlr. zu Johanni zu vermieten. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Vermiethung. Thomasgäßchen Nr. 9, 3. Etage ist eine freundliche Erkerstube sogleich zu vermieten.

Vermiethung. Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und 3 Kammern nebst Zubehdr, auch für einen Gewerbstreibenden passend, ist von Michaelis d. J. an auf der großen Funkenburg durch den Auspaffer **Landgraf** allda zu vermieten.

Gewölbevermietung. Ein kleines, heizbares Gewölbe auf der Petersstraße ist von Michaelis d. J. an zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Zu vermieten sind von jetzt an 2 Stuben nebst Schlafgemach: Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine zweite Etage mit Aussicht auf die Promenade: neue Straße Nr. 1. Zu erfragen 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube nebst Alkoven: gr. Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe, neben dem gr. Blumenberg.

Zu vermieten sind im Stern auf der Hainstraße zwei große Böden durch
D. Petschke.

Zu vermieten. Die 3. Etage im Stern auf der Hainstraße ist sofort oder von Johannis d. J. ab zu vermieten durch
D. Petschke.

Zu vermieten sind noch zwei ausgezeichnet schön gelegene meublirte Stuben Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Johanni wegen eingetretener Ortsveränderung Dresdner Straße Nr. 33 ein angenehmes Familienlogis in der 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern und allem übrigen Zubehdr, desgleichen ein kleineres von zwei Stuben, Kammern und allen Zubehdrungen.

Zu vermieten sind eine oder zwei Stuben nebst Schlafstube, von jetzt an zu beziehen: Markt Nr. 8, linker Hand eine Treppe.

In der ersten Etage des Hauses Nr. 72 (Brühl), vorn heraus, sind außer den Messen zwei meublirte Zimmer an ledige Herren zu vermieten. Näheres bei **Herrmann Einckel**, Opticus und Mechanicus, daselbst zu erfahren.

In der Halle'schen Straße Nr. 6 ist in der 2. Etage eine gut im Stand erhaltene Familienwohnung mit 2 Erkern und 4 Zimmern, auf die Straße heraus, nebst allen andern Erfordernissen von Michael 1843 an zu vermieten. Man bittet, sich an den Rathsbuchhalter **Winkler** in der Einnahmestube zu wenden.

* * Nahe bei Leipzig sind einige Sommerwohnungen mit Gärten an Familien und ledige Personen zu vermieten. Das Nähere im
Local: Comptoir für Leipzig.

Einige Familienlogis sind von Johannis oder Michaelis an in meinem Hause, Dresdner Straße Nr. 10, zu vermieten.
J. G. Glöckner.

Ein großes Zimmer mit Erker und Alkoven und ein zweites geräumiges Zimmer, beide nach der Straße gelegen und zwei Treppen hoch, sind in der Petersstraße zu vermieten und werden meublirt entweder zusammen oder einzeln abgelassen.

Eine Stube, Kammer und Küche nach dem Hofe hinaus, nicht meublirt, wird gegen mäßigen Zins vermietet. Auskunft bei dem Hausmann in Nr. 8 der Petersstraße.

Eine erste Etage in der Nähe der Promenade, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Kammern und Zubehdr nebst Gärtchen, so wie zwei freundliche Logis für ledige Herren, jedes aus Stube und 2 Kammern bestehend, sind von Johanni an zu vermieten. Das Nähere wird ertheilt Moritzstraße Nr. 9, parterre.

Kirsch-Verpachtung.

Die dießjährige Kirschnutzung auf dem Rittergute Zöbiger soll
Mittwochs am 24. d. M.

Nachmittags 3 Uhr im Herrenhause daselbst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Leipzig, am 15. Mai 1843.

Dr. Mertens.

Hierzu eine Beilage.

Donnerstag, den 18. Mai 1843.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 18. Mai: **Der Vicomte von Le-**
torriöre, oder: **Die Kunst zu gefallen**, Lustspiel von
Carl Blum.

Die polytechnische Gesellschaft

hält morgen den 19. Mai Abends 7 Uhr die zehnte diesjährige
Versammlung in ihren Localien, Bürgerschule Nr. 1, Mittel-
gebäude parterre. Es werden dazu sämtliche Mitglieder, so
wie anwesende Beobachter, welche sich für die Fortschritte im
Gewerbswesen interessieren, eingeladen.

Sächs. Eisen-Compagnie.

Die wachsende Ausdehnung, welche unsere Giesserei wäh-
rend der gleichzeitig vorwärtsschreitenden Vollendung der
übrigen Betriebsabzweigungen unsers ausgedehnten Etablissements
nach und nach gewinnt, gestattet uns, dieselbe für folgende
aus Gusseisen zu fertige Gegenstände schon jetzt der Auf-
merksamkeit des Publicums zu empfehlen.

Wir erwähnen desshalb besonders: Oefen der neuesten
beliebtesten Gattungen, als Etagenöfen, Sparöfen,
rheinische Füllöfen, hauptsächlich für Koke und Stein-
kohlen etc. etc., Kochmaschinen, Kochröhren, Roste
für Küchen, für Oefen, Schmiede- und Kesselfeuer, für Zie-
geleien etc., Schmiedeformen, Wagenbüchsen, ausge-
bohrt u. unausgebohrt, Wasserblasen, Pferdekrippen u.
Rausen, eiserne Fenster, Dachfenster, Balcon-Ge-
länder und Halter, ganze Balcons, Fensterbrü-
stungen, Basreliefs, Ornamente aller Art zu Gebäuden
u. Hausthüren, Thore, Garten-, Brücken- u. Grabgeländer,
Grabkreuze und Monumente, Untergestelle für Tische,
Laternenpfähle, Fussgestelle zu Candelabres und
Laternenpfählen, Laternenhalter an Häuser, eiserne
Schwellen und Stufen an Gebäude und Treppen, Röh-
ren in allen Dimensionen für Wasser- und Gasleitungen,
Abtrittschlote und Ausgüsse, Gewichte und Am-
bose, grosse Vasen, so wie Haugeräthschaften
jeder Art, Kleiderhalter und Haken, Fusskratz-
eisen, Kaminvorsetzer, ganze Kamine, Feuerge-
räthschaften etc. etc.

Während wir beabsichtigen, von allen diesen Gegenständen
nach und nach ein grosses, die reichste Auswahl bietendes
Lager in Leipzig zu errichten, um jedem Bedürfnisse so-
fort zu entsprechen, sind bereits schon von diesen Gegen-
ständen theils zum Verkauf, theils zur Ansicht bei uns auf-
gestellt. Dabei erwähnen wir besonders einer grossen Auswahl
der geschmackvollsten Modelle für alle Arten Ornamente
zu Gebäuden etc. etc., welche wir vor Allen der Ansicht
aller Bauunternehmer, so wie der Herren Schlosser-, Maurer-
und Zimmermeister empfehlen.

Der Vortheil, im Betreff des Roh-Eisens nicht vom Aus-
lande abzuhängen, sondern vermittelt der Erze unserer eigen-
en Eisensteingruben, welche von besonderer Güte sind,
unser eigenes sich stets gleich bleibendes schönes Rohmaterial
vermöge unserer Hoh- und Cupoloöfen zu verarbeiten,
macht es uns nicht nur möglich, zu allen Zeiten die grössten
Guss- und Maschinenstücke zu liefern, sondern auch für
feinere Gegenstände bei der umfassenden und vielverzweig-
ten Ausdehnung unseres Etablissements, vermittelt unserer
Schlosser-, Schmiede-, Maschinen- u. Modellwerkstätten, jeden
Auftrag rasch und billig in Ausführung zu bringen.

Leipzig, April 1843.

Schönberrg, Weber & Comp.,
Bevollmächtigte.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist
erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Ueber bisher noch nicht beachtete

ökonomische

Vortheile der Bauführung

bei

großen Unternehmungen,

als

Festungsbauten, Straßen- und Eisenbahn-Anlagen,
Ufer- und Flusscorrectionen, Canalbauten, Planir-
rungen und dergl., überhaupt bei Unternehmungen,
bei welchen viele Menschen verwendet werden.

Zu Nutz und Frommen der Staatscassen, der Actiengesellschaf-
ten, der Unternehmer, des Aufsichtspersonals und der Arbeiter

bearbeitet
von einem praktischen Baumeister.

broch. Preis 1/4 Thlr.

Lotterie-Anzeige und Empfehlung.

Der Looszahl angemessen machte meine Collecte in der
leztthin beendigten 23. Landeslotterie ein recht nobles Spiel.
In 355 Nummern derselben kamen 220 Treffer und unter
diesen befanden sich 1 zu 1000, 2 zu 400, 1 zu 200
und 17 zu 100 Thln.

Loose der 1. Classe 24. Landeslotterie können mit ordnungs-
mäßiger verschwiegener Bedienung erlangt werden bei

J. G. Lunkensbein,

Thomaskirchhof Nr. 20, im frühern Posthause hier.

Mehre vorzüglich solid gebaute Piano-
fortes stehen zu äusserst billigen Preisen
zu verkaufen: Reichsstr. Nr. 36/430.

Verkauf.

Safer, Wicken, Kartoffeln, Koch- und Fut-
ter-Erbsen: Berbergasse Nr. 67/1103, neben der Haupt-
wache.

Neueste Cigarren-Etuis

in außerordentlicher Auswahl bei

Gebrüder Tecklenburg am Markte.

Reise-Geräthschaften

jeder Art empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg, Markt, Thomaskirchenecke.

Allen Billigdenkenden, so wie Billig-
wollenden

der gutgemeinte Rath, sich bis zum Sonnabende nur nach de
alten Waage am Markte

zu bemühen zum Ankauf von

Schlaf- und Sommer-Röcken,
Bournous und Steppdecken.

Die Preise sämtlicher Artikel sind der Art, daß ich jedem
Concurrenten entgegentreten kann, und glaube ich, daß sich
meine geehrten Kunden auch davon schon hinlänglich überzeugen

UM DAS GROSSE SCHÖNE FRUCHT-

Lager von der Insel Malta völlig zu räumen, sollen die herrlichen Früchte zu herabgesetzten Preisen verkauft werden: Markt, am Rathhause, Ecke des Salzschens.

Moris Rosenkranz, italien. Fruchthändler.

Eau de Cologne.

Johann Maria Farina
aus Cöln,

Destillateur des echten kölnischen Wassers.
Reichsstrasse No. 45 890, 1. Etage.

Zur gütigen Beachtung.

Noch die letzten Tage der Messe sollen folgende Waaren noch bedeutend billiger verkauft werden, als: feine Tafelzeuge in Damast und Zwillich, für 6, 12, 18 und 24 Personen von 3 Thlr. das Gedeck an, Tischtücher, Handtücher, Thee-Servietten, weiße und bunte Kaffee-Servietten, weiße Leinwand, das Stück von 6 Thlr. an, Uebergänge, Inlet, Kleider- und Schürzen-Leinwand, Zwillich und dergl. mehr, alles zu festen Preisen. Das Verkaufslocal ist Klosterstrasse Nr. 12, erste Etage. **H. Sachs & Comp.** aus Breslau.

Wattirte Bettdecken

mit reiner Baumwolle verkauft fortwährend das Stück von 1 Thlr. 25 Ngr. an

Ernst Seiberlich, Petersstrasse Nr. 45/36.

Der billige Leinenwaaren-Verkauf

dauert nur noch

bis Freitag Abend,

und kommt noch darinnen vor: schlesische Leinwand à 60 Ellen von 6 Thlr. an, feine Tischtücher ohne Nacht von 1 1/2 Ngr. an, feine holländische und Bielefelder Leinen zu Dorschenden, Damast-Tafelgedecke mit 6 Servietten à 2 1/2 Thlr., Tischgedecke mit 6 Servietten von 1 1/2 Thlr., weiß- und buntleinene Taschentücher, feine und ordinaire Handtücher, carrirte und gestreifte Bettzeuge à Elle von 3 Ngr., Unterröcke, Tisch- und Bettdecken etc.

Bei Partien 8% Rabatt.

Verkaufslocal ist Hall. Str. Nr. 1,
1 Treppe hoch, dicht am Brühl.

Nur noch bis zum Sonnabend

findet der wirkliche Ausverkauf von Schlaf-, Sommer-, Rücken und Steppdecken statt in der Hauptstrasse, im Acker, auf dem Hofe.

Schlaf- und Sommer-Röcke von 1 1/3 Thlr., Steppdecken von 1 1/2 Thlr.

Es wird ein Teilnehmer zu einem Unternehmen auf **Braunkohlen** im Preussischen, das ergiebig zu werden verspricht, gesucht. Weitere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Dienstmädchen, welches gut nähen kann und auch ohne die Hausfrau die Wirtschaft zu führen versteht: Nitterstrasse Nr. 22, 4. Etage links.

* Von dem Agent **C. G. W. Hamger** am Petersschiefgraben wird eine Köchin mit guten Zeugnissen gesucht.

Ein Kindermädchen kann sogleich antreten. Das Nähere zu erfragen Petersstrasse Nr. 40 beim Hausmann.

Zu mieten gesucht wird zu nächste Michaeli ein Parterre-Local mit Garten und zugleich Wohnung in 1., 2. oder 3. Etage, oder auch ein ganzes Haus mit Garten in der Stadt oder innern Vorstadt. — Zu melden kleine Fleischergasse, rother Krebs, parterre rechts.

Zu vermieten ist in der ersten Etage vorn heraus eine freundliche Stube nebst geräumiger Kammer, meublirt: gr. Fleischergasse Nr. 1.

Zu vermieten ist sogleich oder vom 1 Juni an eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer: Reichsstrasse Nr. 64.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis für 30 Thlr.: Frankfurter Strasse Nr. 40/1033, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein gutes Pianoforte für 1 Thlr. monatlich: Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten sind zwei Logis an stille Leute in der Glockenstrasse Nr. 7/1423.

Zu vermieten ist ein kleines, freundliches Logis an stille Leute vor dem Schützenhore, Gartenstrasse Nr. 3. Das Nähere Nitterstrasse Nr. 38, zwei Treppen.

* Eine Stube nebst Schlafkammer, vorn heraus, mit oder ohne Meubles, ist an ein paar ledige Herren oder Frauenzimmer zu vermieten, und im Saal Nr. 11/99, 4 Treppen zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle, sogleich zu beziehen: Neumarkt Nr. 16/50, 2 Treppen hinten heraus.



CIRCUS

von

Fr. Brilloff.

Donnerstag den 18. Mai: **Don Quigotte und sein Knappe Sancho Panza**, oder: das Turnier zu Saragossa, große Pantomime.

!! Anfang 8 Uhr !!

!! Sonntag den 21. Mai die letzte Vorstellung !!

Paris,

ein kolossales Rundgemälde von 180 Fuß Umkreis und 22 Fuß Höhe, wird täglich in der großen Rotunde auf dem Kopplatz bis 9 Uhr des Abends gezeigt. Entree 5 Ngr. 12 Billets für 1 Thlr.

Die malerische Reise um die Welt von Cornelius Suhr

vor dem Petersthore auf dem Königsplatz enthält jetzt folgendes Neue: Barcelona während der Belagerung, Altenburg, die Bewohner in ihrer National-Kleidung, Hamburg, vom Porzithurme über die ganze Stadt gesehen, wo man alle jetzt abgebrannte Kirchen und Häuser sieht nebst ganzer Umgebung, der Tunnel, London, Venedig, Rom, Paris, Petersburg, der große Brand in Hamburg, eine schöne Waldgegend. Eintrittspreis 5 Ngr., Kinder und Dienstleute die Hälfte.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

TIVOLI.

Heute Donnerstag den 18. Mai, als dem Geburtstage
unserer allverehrten Königs,

Concert brillant.

Erster Theil: Jubel-Ouverture v. C. M. v. Weber; Arie
mit Chor aus Linda v. Chamounix v. Donizetti; Latonenwalzer
v. Strauß; Ouverture zum Berggeist v. Spohr; Finale aus
dem Wilhelm v. Lortzing; Edward-Walzer von Labigfy.

Zweiter Theil: Ouverture zum Bampyr v. Marschner; Con-
certino für die Posaune v. David; 's Hoamweh, Steyrer-
Ländler v. Spöner; 2tes Finale aus Don Juan v. Mozart;
Potpourri aus Adele de Foix v. Reiffger; Mephisto-Galopp
v. Labigfy.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Anfang 7 Uhr. das Musikchor von **C. Föld.**

In Knabe's Kaffeegarten

heute Donnerstag frischer Kladen nebst mehren Sorten Kaffee-
kuchen in Portionen, wozu ein hochgeehrtes Publicum erge-
benst einladet **Fr. Knabe.**

Leipziger Salon.

Heute Abendvergnügen. **C. Schirmer.**

Retour: Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M.

Ein bequemer Reisewagen von dort fährt innerhalb einiger
Tage dahin zurück. Das Nähere im Gasthaus zum goldenen
Hahn; so ist auch außer dem Omnibus immerwährende Retour-
gelegenheit nach Weiskensfeld, Naumburg, Kösen, Weimar,
Erfurt, Gotha u. s. w. vor der Hand ebenfalls im gold. Hahn.
Anörrieh, Schade, Graff, Kutscher.

Ein Lagerschein über

G. 1 Korb Wein 1078 Bto. 2 Etr. 50 Pfd.

d. d. Leipzig d. 30. April 1841 Eto. 41. Blatt 81 Nr. 1
ist abhanden gekommen, und hat sich der jetzige Inhaber dieses
Scheins ungesäumt bei Unterzeichnetem zu melden.
Leipzig, den 15. Mai 1843. **Ferdinand Otto.**

Einen Thaler

erhält der Finder eines in der Stadt verlorenen Päckchens
mit verschiedenen Briefen und Notizen bei gefälliger Abgabe
an Herrn Actuar **Kübler**, kleine Fleischergasse Nr. 15, zwei
Treppen, ausgezahlt.

Am Sonntage hat sich eine 11 Wochen alte Wachtelhündin,
welche mit braunen Flecken gezeichnet ist, und auf den Nasen
Lisca hört, verlaufen. Wer dieselbe bei **Franz
Pfefferkorn**, Augustusplatz Nr. 2, zurückbringt, erhält
eine gute Belohnung.

Verloren wurde am 15. dieses ein Aermel von oliven-
grünem Tuche. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen im
Sporengäßchen Nr. 1, 2 Treppen gegen Belohnung abzugeben.

Gefunden wurde am 16. d. M. ein Regenschirm in der
Allee und kann gegen die Insertionsgebühren in Empfang ge-
nommen werden: Kupfergäßchen Nr. 1.

Verloren wurde den 15. d. M. ein kleines Messer mit
brauner Holzschale, vom Brühl bis in die Petersstraße. Gegen
eine Belohnung abzugeben bei

J. C. Postel, Hall'sche Straßenecke Nr. 68.

Abhanden gekommen ist am vergangenen Sonntage
Vormittag ein schwarzseidener Regenschirm mit leichtem Holz-
gestelle und Knollengriff. Der ehrliche Finder wird gebeten,
denselben gegen den besten Dank oder gegen angemessene Be-
lohnung bei **Hrn. Schirmfabrikant Stemmler** in der Grim-
ma'schen Straße abzugeben.

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 118 der Leip-
ziger Zeitung für die Abgebrannten des Gebirgs-
dorfes Leubsdorf bei Augustsburg ausgesprochenen
Bitte, erlaube ich mir, solche namentlich Leipzigs
anerkanntem Wohlthätigkeitssinn angelegentlichst zu
empfehlen mit dem Bemerkten, daß ich milde Gaben
für diese Unglücklichen und hart Bedrückten anzunehmen
bereit bin, und seiner Zeit davon öffentlich
Rechnung ablegen werde.

Ferdinand Eckert,

Luchhändler, am Markt Nr. 10/175.

Derjenige Herr, welcher vor 8 oder 10 Tagen einen frem-
den Bambusstock mit dem seinigen (welcher ein Rohrstäbchen
ist) im Hotel de Baviere vertauschte, wird, da sich der selbige
gefunden, gebeten, selbigen wieder auszutauschen, da dem
Eigenthümer des Bambusstockes sehr viel daran gelegen ist.

Antwort auf die Frage, die unnachahmlichen Damenscheitel betreffend.

Es giebt nichts in unserm Fache, was nicht nachzuahmen wäre.
Wenn Herr **Pfefferkorn** vielleicht etwas der Art bietet, so
will ich als Gehülfe leisten, was demselben nur irgend mög-
lich ist. **Meinerzhagen.**

Nicht zu übersehen.

Wer ein gutes Töpfchen Lagerbier trinken will, gehe zu
Herrn **Ambrosius Robert Pflöck** am Thomaskirchhofe
in der früher gewesenen Tauscher Bierniederlage, woselbst das
berühmte Kleinschechersche von Herrn **Bauer** gebraute Lager-
bier stets in gehdrigter Quantität und feinsten Qualität verab-
reicht wird.

Auch ist zu jeder Tageszeit ein sehr gutes Beefsteak für
3 Ngr. zu bekommen. **C. S. M. D. G. B.**

Die strengste Wahrheit!

Wenn Jemand schnelle, gute Hilfe gegen eingewachsene Nägel
und Krähenaugen erlangen will, wende sich an den Wundarzt
Hrn. **Zimmermann** im Schuhmachergäßchen.

Heinr. Voigt aus Hamburg.

Die geehrte Theaterdirection wird ergebenst ersucht, das Lust-
spiel „**Nr. 777**“ gefälligstrecht bald zur Aufführung zu bringen.

Die Gesellschaft **Sagonia** wird dringend gebeten, recht bald
wieder Richards Wanderleben zur Aufführung zu bringen!!

Bruder Sese,

ich gratulire zum heutigen Wiegenfeste. **L.**

Schmeckt! Schmeckt!

Was Euch **Kopelent** vom vor'gen Jahre angetischt,
Wunderbar, erschrecklich und groß,
Davon werdet ihr in Eurem Gemüthe recht erfrischt,
Daß Euch nicht traf solch' traurig Loos.
Bringt **Kopelent** uns bald abermals solche Gaben,
Sind wir zufrieden und er wird stets Anspruch haben.
Wahrsager.

Warum unternimmt Herr **Kopelent** nicht auch hier so
ein acrostatisches Experiment — das Aufsteigen einer Luftfigur,
womit derselbe den Bewohnern Dresdens am Tage nach dem
Osterfeste eine recht angenehme Unterhaltung bereitete?

Die kunstliebenden Leipziger würden gewiß den stets beschei-
denen Ansprüchen Hrn. **Kopelents** ein Gnüge leisten und
sich dazu recht zahlreich einstellen, indem auch in Dresden mehre
Tausende zufrieden und vergnügt den Platz verlassen und von
dem Wohlgelingen und der seltenen Uneigennützigkeit Hrn.
Kopelents noch lange dankbare Erwähnung thun werden.
Mehre hier anwesende Dresdner.

Heute wurden wir ehelich verbunden:

Gottfried Weiße.
Sophie Weiße geb. Moritz.

Leipzig, den 17. Mai.

Nach langen körperlichen Leiden entschlief gestern Abend 6 Uhr zu einem bessern Sein unser innigst geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel **Conrad Ferdinand Seeger**, Bacc. jur., im blühenden Alter von 26 Jahren. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige nur hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme
Leipzig, am 17. Mai 1843.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Unsern lieblichen **Heinrich** rief Gott heute Morgen in dem zarten Alter von 1 Jahr $4\frac{1}{2}$ Monaten wieder zu sich.
Leipzig, den 17. Mai 1843.

Julius Zimmermann.
Christine Zimmermann, geb. Gändel.

P. — Heute Thonberg. — 6 Uhr.

Guttenberg. 39. Zug, weiß: D 8 — D 7 †.

Berichtigung. Der Schulact in der Nicolaischule ist nicht um 11 Uhr, wie es im gestrigen Stücke des Tageblattes heisst, sondern, wie gewöhnlich, um 9 Uhr am Donnerstage in der Zahlwoche, den 18. Mai.

Ginpassirte Fremde.

v. Apel, Rittergutsteiger von Trautchen, Münchener Hof.
Böhm, Kaufmann von Magdeburg, und
v. Bodenhausen, Kammerherr von Dresden, Stadt Gotha.
v. Beurmann, Baron von Sommershausen, und
v. Behr-Pegandant, Baron von Berlin, gr. Str. Blumenberg.
Bärmann, Madame, von Berlin, Rheinischer Hof.
Bartholomäi, Insp. c. o. von Jena, und
v. Beust, Graf nebst Gem., von Altenburg, Hotel de Baviere.
Beyer, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.
Bode, Madame, von Braunschweig, Neumarkt 3.
Brieger, Kaufmann von Hamburg, Stadt Frankfurt
Bambach, Hofrath von Wittenberg, Hotel de Pologne.
Bant, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
v. Carnap, Kaufmann von Elberfeld, Hotel de Saxe.
v. Carlowitz, Major von Falkenhain, Hotel de Prusse.
Cotta Madame, von Tharandt, deutsches Haus.
Cohn, Commerzienrath von Dessau, goldner Ring.
Dittmarsch, Kaufmann von Dresden, Rheinischer Hof.
Delling, Bürgermeister von Meerane, blaues Ros.
Diegel, Kaufmann von Dresden, Stadt Gotha.
Donors, Particulier von London, schwarzes Kreuz.
Döhning, Kammerath von Plotha, Hotel de Russie.
v. Elsterlein, Rittergutbes. von Str.-Pöhl, Stadt Hamburg.
Evans, Mechaniker von Prag, und
v. Ende, Sch. Rath von Str.-Pöhl, Stadt Hamburg.
Erleben, Kaufmann von Herrnhut, Rheinischer Hof.
v. Einfeldel, Kreisauptmann nebst Fam., von Priesnitz, und
Ebenau, Fabrikant von Meißen, Hotel de Baviere
v. Ende, Kammerherr nebst Fam., von Dresden, Stadt Rom.
Faber, Wirtschaftsrath von Wien, großer Blumenberg.
Fickert, Pastor von Michelwitz, Münchner Hof
v. Fuchs, Fräulein, von Ködnitz, goldner Elefant.
Freitag, Pastor von Meißen, Stadt Hamburg.
Finke, Kupferstecher von Berlin, Stadt Frankfurt.
Fischer, Rentmeister von Holzhausen, und
Friedheim, Kaufmann von Göthen, Hotel de Pologne.
Grau, Fabrikant von Hof, Stadt Hamburg.
Gondraie, Particulier von Paris, Stadt Dresden.
Gräbe, Gasthalter von Döckitz, grüner Baum.
Germar, Kaufmann von Halle, und
Gottschalk, Buchhändler von Dresden, Hotel de Baviere.
Gräf, Kaufmann von Aachen, und
v. Gräfnitz, Baron nebst Gem., von Dues, Hotel de Baviere.
Hermann, Sch. Rath von Altenburg, und
v. Hammacher, Major von Schleiz, Hotel de Baviere.
Hölterhof, Kaufmann von Lennep, großer Blumenberg.
Hempel, Oberbürgermeister von Altenburg, und
Hann, Oekonom von Breitenhain, Münchner Hof.
Hoyer, Gasthalter von Sora, Stadt Gotha.
Hentel, D., von Coburg, Stadt Berlin
Hertwig, Rittergutsteiger von Breitingen, grüner Baum.
Hind, Justizrath von Heilsberg, Hotel de Pologne.
Hynemann, Buchhändler von Halle, Palmbaum.
Jacob, Kaufmann von Dresden, goldnes Horn.
Jänichen, Kaufmann von Köchitz, Münchner Hof.
Kraft, D., von Hamburg, Rheinischer Hof.
v. Könnert, Major nebst Fam., von Danzig, gr. Blumenberg.
Kind, Kaufmann von Straßburg, Hotel de Baviere.
v. Krosigk, Reg.-Präsident nebst Gem., von Merseburg, Hotel de Bav.
Kewpe, Musikdirector von Jänichen, Stadt Hamburg.
Kraus, Artist von London, Plauenscher Hof.
Koch, Amtmann von Köchitz, Palmbaum.
Kollenbach, Buchhändler von Lemberg, goldnes Horn.

Kortmann, Kunsthd'r. von Berlin, goldne Sonne.
Kneifel, Bergofficiant von Burg, Hotel de Pologne.
Lobe, Kaufmann von Baugen, Hotel de Pologne.
Lhmann, Fräulein, von Kleinpelzen, Stadt Dresden.
Lohse, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.
v. Löwenberger, Rentier von Magdeburg, großer Blumenberg.
Lofow, Kaufmann von Chemnitz, Hotel garni.
v. Lichtenkain, Frau nebst Fam., von R.uthen, Münchner Hof.
v. Leipziger, Oberforstmr. von Schneeberg, und
v. Leipziger, Oberforstmr. von Bitterfeld, Hotel de Baviere.
Lorenz, D., von Halle, Stadt Rom
v. Mengersen, Graf, von Wiedert, Stadt Rom.
Neder, Musik-Instrumenthändler von Dresden, Stadt Rom.
Nennel, Kaufmann von Prag, Stadt Hamburg.
Nakler, Kaufmann von Frankenberg, und
Nannier, Buchhändler von Sondershausen, Palmbaum.
Müller, Oberberggrath von Eisleben, und
Mortius, Baumeister von Merseburg, Hotel de Pologne.
Möhling, Madame, von Chemnitz, Brühl 71.
Ni wand, Justizcommissar von Weiskens, Hotel de Pologne.
Nicolai, Stallmeister von Berlin, Stadt Hamburg.
Neese, Kaufmann von Pilsfeld, Brühl 5.
Raumann, Kaufmann von Dresden, Stadt Rom.
v. Pöllnitz, Fräulein, von Meiseneh, Rheinischer Hof.
Pictor, Kunsthändler von Jürth, Hotel de Baviere.
Pliz, Fabrikant von Sangerhausen, Stadt Gotha.
Proger, Buchhändler von Glas, goldnes Horn.
Reine, Fabrikant von Plauen, Stadt Hamburg.
Rocca, Kunsthd'r. von Berlin, Grimma'sche Straße 11.
v. Roth Particulier von Dessau, Hotel de Pologne.
Robertson, Kaufmann von Hamburg, Stadt Dresden.
v. Reiboldt, Major von Meiseneh, Rheinischer Hof.
Reuß-Schleiz, Fürst, Durchlaucht, von Th. l. witz, Hotel de Baviere.
Schmidt, Kaufmann von Peilitz, Stadt Rom.
Scholz, Bergfactor von Eisleben, großer Blumenberg.
Schilling, Frau Ger. Dir. von Lichtwalde, Münchner Hof.
Schmidt, Kaufmann von Berlin, blaues Ros.
Stahl, Kaufmann von Amsterdam, Nicolaisstraße 30.
Scheele, Kaufmann von Celle, Hotel de Pologne.
Straubel, Gasthalter von Berlin, Palmbaum.
Schmidt, Kaufmann von Magdeburg, und
Schmalzer, Stadtrichter von Dresden, Palmbaum.
Stein, Oekonom von Ruffen, goldne Sonne.
Schenk, Buchhändler von Jena, goldnes Horn.
v. Stolpfnachel, General von Frankfurt a/S., und
v. Stolpfnachel, Rittmeister von Plessel, Stadt Dresden.
Ströder, Förster von Wöllsdorf grüner Baum.
Tiedel, Kaufmann von Berlin, und
Träger, Kaufmann von Altenburg, Stadt Wien.
v. Trotha, Rittmeister von Eckobau, Stadt Gotha.
Uhlig, Oekonom von Lauchstädt, blaues Ros.
Viseur, Kaufmann von Frankfurt a/M., Münchner Hof.
v. Veltheim, Assessor von Magdeburg, Hotel de Russie.
Waldenhausen, Kfm. v. Essen, großer Blumenberg.
Wurm, Kaufmann von Dortmund, Hotel garni.
Waldhausen, Kaufmann von Essen, Hotel de Baviere.
Westheimer und
Wärzweiler, Kaufleute von Mannheim, Hotel de Russie.
Waldow, Buchhändler von Pirschberg, und
Wolf, Kaufmann von Dresden, goldnes Horn.
Werner, Particulier von Jänichen, Stadt Hamburg.
Zimmermann, Hüttenmstr. von Rothenburg, Hotel de Pologne.
Zimmer, Forstath von Hohenprießnitz, Stadt Dresden

Redaction, Druck und Verlag von C. Holz.